

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 53: Zwillinge?

Seit einigen Minuten schauten sich Tai und Mimi an und schwiegen dabei. Mimi wollte eigentlich ehrlich zu Tai sein und ihm von ihren Ängsten erzählen, doch sie bekam einfach kein Wort raus. Tai lächelte sie an und strich ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht. „Egal was es ist, sag es mir.. nach der Geschichte mit Aiko, kann es doch gar nicht schlimmer werden oder?“ Sie nickte leicht und startete einen neuen Versuch, um mit ihm zu reden. „Nach unserem Date..“ Sie wurde rot dabei, genau wie Tai auch. „Wie soll ich sagen...“ Sie zögerte weiter zuzusprechen, doch Tai schaute sie mit einem ermutigenden Blick an. „Ich war nicht bereit mit dir zu schlafen.. weißt du.. für mich..“ sie stoppte kurz, ihr Blick fixierte den von Tai. „Es würde dein erstes mal sein?“ Tai fragte einfach darauf los, ohne sich dabei irgendwelche Gedanken zu machen, Mimi dagegen schaute sofort nach unten. „Ich dachte.. wenn ich dir nicht das geben kann, was du brauchst... dann würdest du dir eine andere Suchen mit der du deinen Spaß haben kannst.. und das hat mir heute echt den Rest gegeben.. dich mit Misaki so zusehen, das tat so weh.. wir hatten die ganze Zeit den Stress mit Michael.. und du wurdest wegen mir verletzt.. ich dachte echt du willst dich mit der Aktion an mich rächen.. immerhin darfst du vorerst nicht trainieren..“ Tai legte nun seine Hände auf Mimi's Wangen und zog sie zu sich, dabei küsste er sie. Mimi war überrascht davon, ging dann aber auf den Kuss ein. Sie legte ihre Hände auf seine und rutschte mit ihrem Körper etwas näher zu Tai. Mimi löste nun den Kuss und die beiden schauten sich tief in die Augen. „Ich wollte doch von Anfang an nur dich Prinzessin.. und wenn ich ganz ehrlich bin.. ich war wirklich froh, dass du noch nicht bereit dafür warst, den auch ich war an dem Abend nicht bereit.. es hat sich alles richtig gefühlt, aber innerlich konnte ich es nicht und deswegen war ich dir so dankbar, dass du es abgebrochen hattest..“ Mimi riss die Augen auf, damit hätte sie jetzt wirklich nicht gerechnet. „Tai.. wer hätte es gedacht.. der Frauenschwarm der Schule, hat noch nie mit einer Frau geschlafen..“ Tai wurde knall rot und schaute etwas verlegen nach oben. „Und was war in der Umkleidekabine?“ Mimi schaute ihn neugierig an „Da war ich am Ende irgendwie auch froh, dass wir gestört wurden...“ „Bitte! Willst du mir echt erzählen, dass du dort nicht bereit warst? Also ich habe da was ganz anderes gespürt!“ Mimi spielte etwas die beleidigte. „Ach und du wolltest dein erstes mal also in der Umkleidekabine haben?“ Er grinste sie nun an. „Bitte Taichi! Wer hat gesagt, dass ich mit dir schlafen wollte? Ich wollte nur sehen wie weit du gehen würdest!“ Tai nickte grinsend. „Hab ich gemerkt, mit deinen Blicken hattest du mich doch schon ausgezogen noch bevor ich in der Kabine war.“ „Yagami!“ Mimi schaute ihn mit einem bösen Blick an, Tai zog sie wieder zu einem Kuss, er musste die ganze Zeit grinsen und nun drückte er sie auf Bett und fing an sie kitzeln. Mimi fing sofort an zu lachen. „Tai!!!!“ Mimi schlug ihn sanft gegen

den Arm. „Ahh!“ Tai zuckte zusammen und fasste sich sofort an den Arm. Mimi riss geschockt die Augen auf und setzt sich dann auch sofort auf. „Verdammt Tai.. tut mir leid.“ Sie hatte genau auf die Wunde geschlagen, die natürlich noch immer frisch war. Sie schaute ihn richtig besorgt an und bekam Tränen. „Es tut mir so leid..“ Sie fing an zu zittern und ihre Tränen liefen ihr nun übers Gesicht. „Ich wollte es wirklich nicht..“ Die schmerzen gingen wieder und Tai schaute nun richtig besorgt zu Mimi. „Mimi.. du kannst da nichts für..“ „Doch! Ich habe dich geschlagen.. ich habe Michael hier hin gebracht.. ich bin Schuld..“ Tai drückte sie an sich und strich ihr beruhigend über den Rücken. „Das Michael so was macht... hättest du nicht wissen können.. außerdem hätte ich mich auch einfach heraushalten können, dann wäre mir auch nichts passiert, aber ich wollte es, ich wollte dich beschützen, weil ich dich liebe und weil du die wichtigste Person in meinem Leben bist. Mimi ich habe mir eine Modenschau und irgendeine Schnulze angetan, weil ich für dich alles tun würde..“ Er musste dabei lächeln. „Und ehrlich gesagt.. ich würde es immer wieder tun.. ich würde mir immer wieder eine Schnulze anschauen und ich würde mit dir auf jede Modenschau auf dieser Welt gehen und ich würde dich immer wieder retten, wenn du in Gefahr sein solltest“ „Hör auf...“ Sie drückte sich von ihm weg und schaute ihn an. „Tai.. ich bin so dumm... du tust echt alles für mich und ich? Ich unterstelle dir, dass du mich betrügst.. ich will dich doch einfach nicht verlieren.. du hat mir von Anfang an geglaubt.. du warst für mich immer da, du hast dich sogar in Gefahr gebracht.. und ich unterstelle dir einfach, dass du mich betrügst..“ Tai schaute sie liebevoll an, er konnte Mimi nicht böse sein. „Es ist im Moment nicht einfach.. die Geschichte mit Michael ist noch gar nicht so lange her.. du musst dich jetzt erst mal auf dich konzentrieren, dass du damit endlich abschließen kannst... und ich werde dir dabei helfen!“

„Nein!“ Yuri's Traum riss sie aus dem Schlaf. Sie zitterte und war richtig verschwitzt, doch sie beruhigte sich etwas, nachdem sie festgestellt hatte, dass es nur ein Traum war. Sie drehte sich nun zur Seite und rollte sich in ihrer Bettdecke ein, doch sie schaffte es nicht wieder einzuschlafen, sie musste die ganze Zeit an den Traum denken. Langsam stand sie nun auf, sie tastete sich zur Tür und verließ dann ihr Zimmer. Vor der Zimmertür von ihrem Bruder blieb sie stehen und klopfte einmal, doch es geschah nichts, vorsichtig öffnete sie die Tür und ging rein, sie setzte sich auf sein Bett und rüttelte ganz leicht an ihm. „Mako..“ „Mh..“ Richtig verschlafen drehte er sich zu ihr und schaute sie mit zugekniffenen Augen an. „Was ist?“ Yuri zögerte zu antworten, dazu war sie auch sehr verunsichert. „Darf.. ich.. darf ich bei dir schlafen?“ Langsam öffnete er seine Augen richtig und setzte sich dabei auf, dann schaute er sie an. Er merkte, dass sie sich unwohl fühlte und hob nun seine Decke an. „Komm..“ Leicht überrascht sah sie zu ihm und legte sich danach vorsichtig zu ihm. Er drückte sie an sich und strich ihr sanft über den Arm. „Willst du darüber reden?“ Yuri krallte sich an sein Shirt und versuchte ihre Tränen zu unterdrücken. „Ich habe nur schlecht geträumt.“ Makoto seufzte leise, er wusste genau, dass ihr irgendwas beschäftigte. „Yuri ich muss dir was sagen..“ Sie nickte einfach, Makoto hatte sich ernst angehört, was ihr überhaupt nicht gefiel. „Ich werde Freitag auf deiner Schule sein!“

„Guten Morgen!“ Mimi strahlte Sora richtig an, Sora und Matt waren zufrieden, sie wussten genau, dass Tai und Mimi ihre Probleme geklärt hatten. „Verdammt ich bin zu spät!“ Als Tai, Mimi und Kari bei den anderen ankamen, hörten sie nur wie Davis von weitem am fluchen war und nun total abgehetzt zur Schule rannte. Er hatte die anderen gar nicht richtig beachtet und rannte einfach ins Gebäude rein. Alle fingen an

zu lachen. „Was hat den Davis auf einmal?“ Kari fing an zu kichern. „Mimi hast du es den gar nicht mitbekommen? Davis hatte Yuri versprochen, dass er heute etwas früher kommt, damit sie ihm ihr Referat zeigen kann. Sie wollte unbedingt seine Meinung hören, bevor sie es Vortragen muss.“ „Wie süß.. da hat sich ja jemand richtig verknallt.“ Mimi quietschte, sie freute sich für Davis, der jahrelang nur Kari im Kopf hatte. „Die beiden sind aber auch zu niedlich zusammen!“ Matt fing auf einmal an zu grinsen. „Mimi, meinstest du nicht mal, dass du in Amerika getanzt hast?“ Etwas überrascht über die Frage nickte Mimi ihm zu. „Naja ich war in der Cheerleader AG, das tanzt man auch ab und zu warum fragst du?“ Tk und Sora verstanden sofort auf was Matt deuten wollte und mussten sich deswegen beide ein lachen verkneifen. „Davis und Yuri sind genau wie Tai und du.“ Tai und Mimi liefen beide rot an, beide schauten in die jeweils andere Richtung, während die anderen über das Verhalten der beiden lachen mussten. Beide drehten nun gleichzeitig den Kopf zu den anderen und gleichzeitig schrien die beiden los. „Wir sind nicht wie die beiden!“

Ungeduldig wartete Yuri im Klassenraum auf Davis. Er hätte schon längst da sein sollen, aber er kam einfach nicht. Yuri seufzte einmal und wollte gerade ihr Referat wegpacken, als Davis total abgehetzt in den Raum hinein rannte. Er blieb vor ihr stehen, fasste sich an der Seite und atmete schnell. „Ich.... ich..“ Er holte noch einmal tief Luft. „Ich.. bin.. da..“ Er lies sich danach sofort auf einen Stuhl fallen, Yuri die ihn dabei beobachtet hatte, kicherte etwas. „Guten Morgen Davis.“ Davis lies einfach seinen Kopf auf den Tisch fallen und war mehr als erschöpft. „Morgen..“ Yuri musste wieder kichern. „Ich dachte als Fußballspieler hat man mehr Ausdauer.“ Davis hob seinen Kopf und schaute verblüfft zu Yuri. „Dir geht es wieder gut!“ Yuri beugte sich zu Davis, schaute ihm kurz in die Augen und stupste ihn dann an der Stirn an. „Natürlich geht es mir gut.“ Nun wurde Yuri etwas skeptisch von Davis angeschaut. Er wollte was sagen, doch er kam nicht dazu, da Yuri ihm dann, ihr Referat vor die Nase gelegt hatte. „Ich möchte deine ehrliche Meinung dazu hören..“ Davis schaute sich das Referat an, doch er war überfordert damit. Yuri war in der Schule viel besser als er selbst und das merkte er nun am Referat. Er kratzte sich am Hinterkopf und lachte verunsichert. „Also..“ Er wusste nicht genau was er dazu sagen sollte, es war ihm etwas unangenehm. „Stimmt was nicht? Habe ich einen Fehler gemacht?“ Davis drehte verzweifelt seinen Kopf zur Tür und sah wie Tk und Kari genau in dem Moment herein kamen und er hatte Glück, die beiden kamen sofort zu ihnen. „Na ihr beiden, ist Davis eine Hilfe für dich Yuri?“ Tk schaute sie lachend an, Davis fand es in dem Moment gar nicht lustig. Kari schaute dabei auf das Referat, was Davis in der Hand hielt und fing an zu kichern. „Also Yuri.. da ist Davis wohl der falsche Ansprechpartner.“ Neugierig schaute sie Davis an, der es nicht hinbekommen hatte irgendeinen vernünftigen Satz zu sagen, er stotterte nur irgendwas unverständliches vor sich her. Kari wendete sich vom Referat ab und schaute Yuri nun an. „Du hast das Thema echt gut getroffen, man sieht, dass du dir richtige mühe gegeben hast.“ Yuri wurde rot, sie bedankte sich bei Kari und schaute dann zu Davis, der beleidigt da saß.

Nachdem der Unterricht begonnen hatte, war Yuri auch schon mit ihrem Referat dran. Davis schaute die ganze Zeit aus dem Fenster und dachte nach. Er war etwas sauer auf Tk und Kari, da die beiden ihn schlecht dargestellt hatten. Er war immer noch beleidigt und am liebsten wäre er zum Fußballplatz gegangen um eine Runde Fußball zu spielen, den das konnte er. „Motomiya Daisuke! Hier vorne spielt die Musik!“ Er zuckte zusammen und schaute nach vorne, sein Lehrer schaute ihn ernst an. Davis sprang auf und verbeugte sich. „Es tut mir leid..“ Er blieb in der Verbeugung, es war ihm richtig

unangenehm, dass er während Yuri's Referat nicht aufgepasst hatte. „Setzt dich und halte die Augen nach vorne!“